

Reuenthal : jährlich 11 000 Besucher

Autor(en): **Hug, Esther**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reuenthal: Jährlich 11 000 Besucher

Eröffnung eines schweizerischen Militärmuseums in Full-Reuenthal

Der Verein Festungsmuseum Reuenthal, Trägerschaft des seit 1989 bestehenden, erfolgreichen Festungsmuseums Reuenthal, hat an seiner Generalversammlung vom 15. März 2003 dem Erwerb der ehemaligen Produktionshalle der Chemie Uetikon in Full/AG zugestimmt und die dortige Einrichtung eines schweizerischen Militärmuseums beschlossen.

Das Festungsmuseum Reuenthal öffnete seine Tore 1989. Im Verlauf seines Bestehens wurde das Museum fortwährend erweitert. 1997 hat das weit herum bekann-

Esther Hug, Basel

te Festungsmuseum fünfundzwanzig in der näheren Region gelegene militärische Anlagen aus der Zeit des Aktivdienstes käuflich erworben und in der Folge restauriert und wieder ausgerüstet. 1998 wurde eine Ausstellungshalle in Full eröffnet. Die nach dem ersten Kommandanten der Festung benannte Wilhelm Miescher-Museumshalle beherbergt eine umfangreiche Sammlung an Grossgeräten insbesondere aus der Zeit des zwanzigsten Jahrhunderts. Vom legendären Panzerwagen 1939 «Praga» bis zum Prototyp der Panzerkanone 68 wird dem Besucher ein lückenloser



In dieser Halle in Full/AG eröffnet der Verein das Schweizer Militärmuseum SMM im Sommer 2004.

Überblick über Panzer, Geschütze und Zugfahrzeuge der Artillerie, Fliegerabwehr und Panzerabwehr, aber auch Feldküchen, Fuhrwerke und Fahrzeuge aller Art aus der Schweiz und aus dem Ausland in perfekt renoviertem Zustand präsentiert.

Bald schon war die Ausstellungshalle zu klein

Immer zahlreicher wurden die Neuzugänge an Grossmaterial. Bedeutsam und umfangreich ist dabei die dem Museum übergebene gesamte Werksammlung der ehemaligen Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG. Diese Sammlung beinhaltet je ein Stück aller von der Firma je als Prototyp oder in Serie hergestellten Waffen und ermöglicht damit einen umfassenden Einblick in die Industriegeschichte und die Entwicklung und Fertigung von wehrtechnischen Produkten unseres Landes. Der Grossteil dieser Neuzugänge kann aber wegen Platzmangels nicht ausgestellt werden und ist deshalb in verschiedenen Depots eingelagert worden.

Ein neues Museum entsteht

Ende 2002 ergab sich eine einmalige Gelegenheit. Die Produktion in der imposanten Fabrikhalle der Chemie Uetikon AG in Full, welche unmittelbar bei der Wilhelm Miescher-Museumshalle steht, ist im vergangenen Jahr eingestellt worden. Dieses Gebäude mit seiner beeindruckenden Industriearchitektur, mit gut 57 000 m³ Inhalt auf mehreren Stockwerken, wurde dem Museum zum Kauf angeboten. Dieser Kauf wurde nun an der diesjährigen, gut besuchten Generalversammlung einstimmig gutgeheissen. Nach Übernahme der Halle wird dieselbe ihrer neuen Verwendung ent-



Voll funktionsfähige Panzerfahrzeuge, zwei amerikanische Halbkettenfahrzeuge «US Half-track» vor Schweizer Panzer.



Prototyp Oerlikon 35-mm-Zwillings-Fliegerabwehrkanone GDF 005.

sprechend umgestaltet und zum schweizerischen Militärmuseum ausgebaut. Auf einstweilen gut 6000 m² entsteht eine Ausstellung über die Militärtechnik der Schweiz und des Auslandes aus der Zeit des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Besucher werden nebst den bisher erwähnten Ausstellungsstücken die praktisch lückenlose Serie der Panzer der Schweizer Armee, daneben aber auch legendäre ausländische Waffen wie z. B. den russischen Panzer T34/85, eine deutsche 8.8 Flak 36 französische und englische Kleinpanzer bis zur deutschen Fernbombe V1 aus dem Jahr 1944 betrachten können. Neben der statischen Ausstellung werden an besonderen Tagen auch Exponate in Bewegung vorgeführt. In einem Panzer-Fahrsimulator können Museumsbesucher nach entsprechender Einführung selbst aktiv werden. Eine Cafeteria mit Blick in die Ausstellungshalle und ein Museumshop werden die Besucher zum Verweilen einladen.

Kein Ersatz für ein schweizerisches Armeemuseum

Das schweizerische Militärmuseum, das im Sommer 2004 in Full/AG seine Tore öffnen wird, will und soll kein Ersatz für das seit vielen Jahren geplante schweizerische

Armeemuseum sein. Letzteres beabsichtigt die lückenlose Darstellung der Geschichte unserer Armee, während das schweizerische Militärmuseum sich insbesondere mit schweizerischer und ausländischer Militärtechnik aus der Zeit des 20. Jahrhunderts sowie mit der Darstellung militärhistorischer Zusammenhänge aus diesem Zeitraum befasst.

Grosse Nachfrage weit über die Landesgrenzen hinaus

Das Festungsmuseum Reuenthal hat sich in den 14 Jahren seines Bestehens zu einem Museum von nationaler Bedeutung mit einem ausgezeichneten Namen weit über die Landesgrenzen hinaus entwickelt. Jährlich besuchen rund 11 000 Personen das Museum, welches jeweils von Anfang April bis Ende Oktober geöffnet ist. Dieses Interesse animiert die ehrenamtlich tätigen Betreiber, die mit enormem Engagement hinter dem Museum stehen, all seinen Besuchern immer wieder Neues zu zeigen. Das Festungsmuseum Reuenthal ist Mitglied des Verbandes der Museen der Schweiz und des Vereins Oberrheinischer Museumspass, welchem rund 160 Museen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz angeschlossen sind. Entsprechend setzen sich auch die Besucherinnen und Besucher zusammen: Von zahlreichen Schulklassen über Firmen, Sport- und Freizeitvereine bis zu militärischen Schulen und Kursen sind alle Personenkategorien im Sinne eines repräsentativen Bevölkerungsquerschnitts vertreten.

Die Finanzierung des Kaufs und einer ersten, bescheidenen Umbauphase sind sichergestellt

Die Finanzierung für das schweizerische Militärmuseum ist für den Erwerb und eine erste, bescheidene Ausbauphase gesi-

chert. Dies konnte erreicht werden durch die Unterstützung des Kantons Aargau, des Kantons und der Stadt Zürich sowie zahlreicher kleiner und grossen Spenden von Firmen, Vereinsmitgliedern, Mitgliedern von Offiziersgesellschaften und Privatpersonen. Allerdings bedarf das Projekt weiterer finanzieller Hilfe. Das Sammeln in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist ein rechter Hürdenlauf. Dennoch sind die Verantwortlichen des Vereins zuversichtlich, dass die benötigten Gelder auch für einen weiteren Ausbau des Museums zusammenkommen werden, dies insbesondere darum, weil die Eröffnung des Museums im Sommer 2004 bereits sichergestellt ist.

Werden auch Sie Mitglied des Vereins Festungsmuseum Reuenthal

Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 40.- sind Sie dabei und unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Aktivitäten des Vereins Festungsmuseum Reuenthal und damit auch die Eröffnung und den Ausbau des schweizerischen Militärmuseums. Die Vereinsmitglieder sind berechtigt, das Festungsmuseum Reuenthal und die Wilhelm Miescher-Museumshalle während der regulären Öffnungszeiten mit einer Begleitperson kostenlos zu besuchen. Auch bietet der Verein seinen Mitgliedern Teilnahme an Exkursionen sowie den Bezug von Publikationen.

Das Festungsmuseum Reuenthal in der Saison 2003


Das im ehemaligen Artilleriewerk Reuenthal untergebrachte Festungsmuseum ist ab April 2003 wieder jeden Samstag Nachmittag geöffnet. In der bevorstehenden Saison wird zudem eine Sonderschau der RUAG Thun unter dem Titel: **Von der Steinkugel zum modernen Artilleriegeschoss** zu sehen sein. Ausserdem zeigt an jedem ersten Samstag Nachmittag im Monat das Museum in Full zusätzlich einen Teil seiner Sammlung an Panzern, Geschützen und Fahrzeugen. ☒

Auskunft und Informationen für Gruppenbesuche:

Tel. 062 772 36 06 / Fax 062 772 36 07

Sekretariat:
Festungsmuseum Reuenthal
Sonnenweg 14
4314 Zeiningen
Tel. 061 851 50 47 / Fax 061 851 50 48

Web: www.festungsmuseum.ch
E-Mail: info@festungsmuseum.ch



Aus dem Inhaltsverzeichnis der Juli/August-Nummer

- Sicherheitspolitische Lagebeurteilung
- Schutz der G8-Konferenz
- Krieg der Worte